

Dominante Dornberger springen an die Spitze

Fußball-Bezirksliga: Der TuS lässt dem SCB im Derby nur wenig Raum und siegt 3:0

Bielefeld (bazi). Das Derby auf dem Dornberger Mühlenbrink war eine einseitige Partie. Die Hausherren dominierten den SC Bielefeld nach Belieben und kamen letztlich völlig verdient zu einem 3:0-Erfolg.

Die ersten 15 bis 20 Minuten spielten die Sudbracker noch mit, danach übernahm der TuS Dornberg in Gänze das Kommando. Mit überlegten Angriffen kombinierte sich die Mannschaft von Trainer Jens Horstmann über den Platz und erarbeitete sich zahlreiche Tormöglichkeiten. Andreas Janzen hatte in der 27. Minute gleich doppelt die Chance, die Führung zu erzielen, er scheiterte allerdings an SCB-Schlussmann Mert Dar. Nach einer halben Stunde versuchte es dann Philipp Willmann aus der Distanz, sein Schuss allerdings verfehlte sein Ziel. Kurz vor der Halbzeit setzte der TuS Dornberg dann zum Knock Out an. Mit einem Doppelschlag in der 44. und 45. Minute schaffte er klare Verhältnisse. Zunächst war es Andreas Janzen, der das 1:0 gegen seinen Ex-Verein erzielte, indem er seinem Gegenspieler davonließ und sodann von rechts flach ins lange Eck schoss. Das 2:0 machte Charin Huxohl aus

zentraler Position nach einem wunderbaren Pass von Lennart Versick.

„Bis zu den ersten beiden Gegentoren, die durch individuelle Fehler entstanden sind, war ich eigentlich super zufrieden“, sagte SCB-Coach Petar Slavov, der aber auch anerkennen musste, dass „Dornberg ein richtig gutes Spiel gemacht hat“. Dieses Lob hörte sein Kollege Jens Horstmann natürlich gerne. „Wir haben es insgesamt gut gemacht“, meinte der Dornberger Trainer. Grundsätzlich sei der SCB gut vorbereitet gewesen und habe seinen Plan auch umgesetzt. Allerdings erspielten sie sich insgesamt zu wenig Torchancen, was auch daran lag, dass die Dornberger alle Bemühungen der Gäste bereits im Keim erstickten.

Nach dem Seitenwechsel war erneut Huxohl zur Stelle und traf zum 3:0 aus rund elf Metern (55.). „Sicherlich hatten wir noch Möglichkeiten, um weitere Tore zu erzielen, aber da haben wir einfach manche Situationen nicht konsequent zu Ende gespielt“, so Horstmann, der eine saubere Bilanz aufzuweisen hat. „In den letzten elf Spielen haben wir neun Mal zu Null gespielt“, so der TuS-Trainer.



Turbulent ging es in Theesen zu: Paul Danner steigt in dieser Szene zum Kopfball hoch, Moritz Wefelkamp verfolgt das Geschehen. FOTO: ANDREAS ZOBE

Von souverän bis kopflös

Fußball-Westfalenliga: Der VfL Theesen muss trotz einer 3:0-Führung gegen Nottuln um einen Punkt bangen

Von Peter Burkamp

Bielefeld. 3:0 führte der VfL Theesen schon gegen GW Nottuln, am Ende mussten die Gastgeber froh sein, dass es noch zu einem 3:3 und einem Punkt gereicht hat. „Das war ein verschenktes Spiel“, sagte Andreas Brandwein. Der VfL-Trainer war sichtlich enttäuscht über den Leistungsabfall seiner Schützlinge im zweiten Durchgang. Sie verspielten in der letzten Partie der Hinrunde – zwei Spiele der Rückrunde werden noch dieses Jahr ausgetragen – die große Chance, Nottuln in der Tabelle zu überholen und mit 21 Punkten auf den siebten Platz vorzurücken.

Nach 45 Minuten hätten wohl die wenigsten Zuschauer im Birkra-Sportpark damit gerechnet, dass es noch einmal eng werden würde. Der VfL war die klar bestimmende Mannschaft. Dicht gestaffelt und aufmerksam im Spiel gegen den Ball, gewannen die Theesener viele Zweikämpfe und schalteten schnell auf Offensive um. Gleich nach sechs Minuten vergab

Marvin Höner eine Riesenchance zur Führung. Etwa zehn Minuten später wurde Theesens Torjäger erneut gut in Szene gesetzt. Die einzige nennenswerte Offensivaktion der Gäste endete in den Armen von VfL-Keeper Dominic Breese, der einen Schuss von Fabian Schöne, wenn auch im Nachfassen, sicherte. Ein sehenswerter Spielzug über Yanik Steffen und Moritz Wefelmeier brachte die verdiente Führung (19.) für den VfL. Wefelmeier behauptete den Ball im Strafraum und passte von der Grundlinie auf den einlaufenden Alessio Giorgio – 1:0. Im weiteren Verlauf kontrollierten die Gastgeber die Partie klar. Nottuln fiel lediglich dadurch auf, dass die Gäste bei der kleinsten Berührung laut schreiend zu Boden gingen. Ein feiner Pass von Giorgio auf Marvin Höner brachte in der 32. Spielminute das 2:0. Es folgte ein perfekter Start in die zweite Halbzeit. Moritz Wefelkamp eroberte den Ball und setzte schön Marvin Höner ein, der ein weiteres mal eiskalt verwandelte.

Offenbar zu siegessicher ließen die Theesener nur sechs Minuten nach dem 3:0 Fabian Schöne zu viel Freiraum an der Strafraumgrenze. Der Nottulner konnte den Ball annehmen, sich drehen und unbedrängt das 1:3 erzielen. Danach gelang den Gastgebern nicht mehr viel. Die Nottulner witterten ihre Chance, attackierten aggressiv, bekamen nahezu alle „zweiten Bälle“ und zwangen ihren Gegner zu Fehlern. Spürbar eingeschüchert brachte der VfL kaum noch geschickte Spielzüge zustande und ließ sich in der Deckung ein ums andere mal ausspielen. So auch bei den Treffern zum 2:3 (61.) und 3:3 (78.). Zwar hatte der VfL Konterchancen durch Höner und Giorgio, doch am Ende auch Glück, dass ein Schuss von Nottulns Felix Heskler kurz vor dem Abpfiff sein Ziel verfehlte. „Im Kopf hatten sie das Spiel offenbar schon gewonnen. Das war ein gutes Lehrstück dafür, wie man es es nicht machen sollte. Wir sind zu Recht bestraft worden“, bilanzierte Andreas Brandwein.



Doppelt getroffen: Dornbergs Charin Huxohl (l.) zeigte gegen den SCB eine starke Leistung und freute sich über zwei Tore. FOTO: ANDREAS ZOBE

Wellensieker Nullnummer

Bielefeld (bazi). Es war dunkel, es war nass, und Tore gab es beim Aufeinandertreffen zwischen dem Gütersloher TV und dem VfR Wellensiek keine. Dafür aber in der ersten Minute der Nachspielzeit eine Rote Karte für Wellensieks Yunus Tekes, der nur eine Minute zuvor eingewechselt worden war.

„In dieser Saison spielst du solche Spiele 0:0“, sagte VfR-Trainer Dominik Popiolek, der mit einem sehr dünnen Kader nach Güters-

loh gefahren war. Die Wellensieker waren insgesamt das aktivere Team und hatten auch einige aussichtsreiche Tormöglichkeiten, blieben im Abschluss allerdings ohne Glück. Clemens Bachmann hatte nach einer feinen Flanke von Garon Zeig das 1:0 auf dem Kopf, scheiterte allerdings am Keeper (35.). „Wir müssen das Spiel gewinnen“, meinte Popiolek, der einen Gegner sah, der offensiv nicht viel zu Stande brachte.

Spätes Tor hilft TuS nicht

Bielefeld (bazi). Der TuS Jöllenbeck musste sich in einem chancenarmen Spiel dem TuS Tengern II mit 1:2 geschlagen geben. „Einen Punkt hätten wir verdient gehabt, mit ein bisschen Glück hätten wir das Spiel vielleicht sogar gewinnen können“, berichtete Jöllenbecks Trainer Tobias Demmer. Auf dem tiefen Rasen war an ein gepflegtes Kurzpassspiel nicht zu denken. „Wir mussten viel mit langen Bällen agieren“, so Demmer. Bis zur Pause stand es 0:0, was Demmer auch durchaus als gerecht empfunden hat.

Nach der Pause erwischte es die „Jürmer“ eiskalt. Tengerns Timo Gerfen traf doppelt (56., 58.). „Diese Gegentore mussten nicht sein, wir hätten sie verteidigen können“, ärgerte sich der TuS-Coach über die vermeidbaren Gegentore. Jöllenbeck gab aber nicht auf und kam durch einen gut getretenen, direkten Freistoß von Sören Siek noch einmal heran (85.). Brian Ketscher hatte kurz vor Schluss noch einmal die Möglichkeit, das 2:2 zu erzielen, vergab jedoch (90.).

1:4 – Brake unterliegt

Bielefeld (bazi). Beim Tabellenführer RW Kirchlengern gab es für den TuS Brake nichts zu holen. Am Ende verlor das Team von Trainer Frank Milse mit 1:4. Doch so deutlich, wie sich das Ergebnis anhört, war der Spielverlauf nicht.

„Wir haben eine couragierte und wirklich gute Leistung gezeigt“, sagte Coach Milse. Es war insgesamt ein intensives Spiel, in dem die Braker durchaus die Möglichkeit zur Führung hatten. Nach einer Viertelstunde zeigte der Unparteiische, der nach Auffassung von Milse nicht seinen besten Tag erwischte hatte, auf den Punkt. Er hatte ein Handspiel von Don Manuel Obasohan gesehen. TuS-Keeper Sebastian Apelt hielt den Strafstoß fest. Eine Minute später erzielten die Gastgeber dann aus stark abseitsverdächtigter Position das 1:0. Marcel Palmowski konnte per Kopf nach einer Flanke von Ivan Allert ausgleichen (22.). Nach 35 Minuten traf Kirchlengern zum 2:1. „Mit dem 3:1 kurz nach der Halbzeit war das Spiel dann gelaufen“, sagte Milse.

Wetterchaos am Gleisdreieck

Bezirksliga: Der SC Hicret bezwingt den Tabellenführer Türk Sport mit 3:0. Eine lange Regenunterbrechung und zwei Platzverweise stören im Derby

Bielefeld (nth). Rund 200 Zuschauer hatten sich für ein erhofftes Fußballfest am Sportplatz am Gleisdreieck eingefunden, guten Sport bekamen die Fans aber nur die ersten 15 Minuten geboten. Nach mehreren langen Unterbrechungen stand für den SC Hicret unterm Strich ein 3:0 (2:0)-Erfolg gegen den bisherigen Tabellenführer FC Türk Sport.

Die Elf von Mehmet Ertunc kam höchst motiviert aus der Kabine und setzte Türk Sport früh und mit viel Tempo unter Druck. Die Belohnung folgte sogleich: Saliou Abou wurde im Strafraum gelegt, Demba Seck verwandelte den fälligen Elfmeter sicher (3.). Türk Sport kam einfach nicht in die Partie und wurde umgehend ein zweites Mal überumpelt: Nach einem herrlichen Konter bediente Seck im Strafraum Tolga Baytemur, der sich freistehend die Ecke aussuchen konnte und zum 2:0 verwandelte (13.). Leider war es das mit dem guten Fußball, der Sturzregen dauerte an, und mit dem Platz wurde auch das Spiel Minute für Minute schlechter.

Türk Sport wurde in der 22. Minute nur einmal durch Tanju Dalgic gefährlich, Hicret hätte hingegen vor der Pause zweimal auf 3:0 erhöhen können (44. und 45.). Mit dem zweiten Durchgang wurde das Fußball spielen endgültig

eingestellt, es war auch kaum mehr möglich: Der Regen hatte während der Halbzeitpause sämtliche Spielfeldmarkierungen weggespült, mühsam wurden die Linien mit Hüthen improvisiert.

Ordentlicher Fußball wurde auf dem Platz derweil nicht mehr geboten, die Teams verstrickten sich mehr und mehr in ruppigen Zweikämpfen. In der 69. Minute unterbrach Schiedsrichter Tim Feldmann schließlich die Partie und ließ die Linien nachkreiden, die

Spieler mussten mehr als 25 Minuten in der Kabine verharren. Zum großen Unmut des FC Türk Sport wurde nach langem Zögern doch noch weitergespielt, besser wurde es für den entthronten Klassenprimus allerdings nicht mehr: Keeper Deniz Savas legte Emre Peker im Strafraum mit einer heftigen Fluggrätsche und musste mit Rot vom Platz, Saliou Abou erzielte per Strafstoß das 3:0. Hicrets Abdul Samed Oumaron erhielt noch die Gelb-Rote Karte (90.).



Auf Linien-Suche: Hicrets Demba Seck, Schiri Tim Feldmann und Türk Sports Deniz Savas (v.l.) begutachten den Platz. FOTO: ZOBE

Alle Spiele, alle Tore

Westfalenliga

VfL Theesen – GW Nottuln 3:3
VfL Theesen: Breese, Danner, Meier, Niermann (61. Bruns), Steffen, Strathoff, Giorgio, Brüggemann, Sander, Wefelmeier (74. Janz), Höner
Tore: 1:0 Giorgio (19.), 2:0 Höner (32.), 3:0 Höner (46.), 3:1 Schöne (51.), 3:2 Ivanusic (61.), 3:3 Donner (78.).

Bezirksliga

RW Kirchlengern – TuS Brake 4:1
TuS Brake: Apelt, Brakensiek, Husemann (79. Pohl), Hörmann, Sanssar, Obasohan, Hohmuth, Milse (86. Engelbrecht), Geisler, Palmowski (81. Sablowski), Allert (90. Traphöner)
Tore: 1:0 Aytan (17.), 1:1 Palmowski (23.), 2:1 Ilic (36.), 3:1 Ilic (49.), 4:1 Blagojevic (68.)
Besondere Vorkommnisse: Apelt hält HE von Aytan (15.).

Tengern II – TuS Jöllenbeck 2:1
TuS Jöllenbeck: Lindemann, Loch, Gehring, Szymanski, Welge (84. Stajic), Tyburcy (84. Gahnz), Siek, Warweg, Krawczyk (71. Kutza), Ketscher, Cakar (60. Karabas)
Tore: 1:0 Gerfen (56.), 2:0 Gerfen (58.), 2:1 Siek (85.).

Gütersl. TV – VfR Wellensiek 0:0
VfR Wellensiek: Oberwittler, Schmidt, Erülkeroglu, Tichonovic, Schmidt, Kirici, Schürmann, Eyryce (78. Werner), Bölt (90. Tekes), Zeibig, Bachmann
Rote Karte: Tekes (Tätlichkeit, 90.+1).

TuS Dornberg – SC Bielefeld 3:0
TuS Dornberg: Leier, Felske (83. Weidlich), Kuck, Fritz, Huxohl, Zarembo, Gashi, Margott, Kuck, Versick (70. Kranzloch), Janzen (82. Kuck), Fritz
SCB: Dar, Valjarevic, Quirin, Teubler (90. Semo), Stockhaus, Bekmezci (68. Leber), Jankovic (65. Zario), Westenhoff, Czarnetki (70. Kappe), Willmann, Avdal
Tore: 1:0 Janzen (44.), 2:0 Huxohl (45.), 3:0 Huxohl (56.).

TuS 08 Senne 1 – FSC Rheda 2:1
TuS 08 Senne 1: Winkler, Zanghi, Marquardt (90. Hawerkamp), Ecksele, Dopheide, Linstromberg, Schwabedissen (89. Ambrosius), Dennin, Finger (78. Rott), Beyer, Czernia
Tore: 1:0 Dennin (33.), 1:1 von Mutius (41.), 2:1 Schwabedissen (69.).

SC Hicret – FC Türk Sport 3:0
SC Hicret: Dikmen, Peker (90. Amdemichael), Aslan, Istek, Tufan (90. Ertunc), Oumaron, Yilmaz, Baytemur, Özlük, Abou, Seck (90. Topalca)

FC Türk Sport: Savas, Aydemir, Yula, Pehlivan, Koz, Hastürk, Aras, Gül, Kaya, Demirayak, Dalgic
Tore: 1:0 Seck (3.), 2:0 Baytemur (13.), 3:0 Abou (90+13.)
Rote Karte: Savas (90.+12.)
Gelb-Rot: Oumaron (90+25.)

Wahsner platzt vor Stolz

Bielefeld (bazi). Bei Senne I läuft es derzeit rund. Auch gegen den FSC Rheda war der TuS 08 nicht zu stoppen. Das Team von Trainer Mike Wahsner gewann hochverdient mit 2:1.

„Ich bin fast sprachlos“, brachte Wahsner auch einige Zeit nach dem Spiel noch etwas, um den Erfolg einzuordnen. Stark ersatzgeschwächt mussten die Senner in die Partie gehen, und so standen die Vorzeichen gegen den Aufstiegsaspiranten aus Rheda eigentlich nicht besonders gut für die Bielefelder. „Aber meine Mannschaft hat sich richtig reingeworfen und einfach alles gegeben, darauf bin ich wirklich stolz“, erzählte Wahsner. Durch den auffälligen Michel Dennin ging der TuS 08 in Führung (33.), die Rheda kurz vor der Pause ausgleichen konnte (44.). Mit dem absoluten Siegeswillen gingen die Senner auch Durchgang zwei an und belohnten sich durch Matthes Schwabedissen mit dem 2:1 (69.). „Das war ein absolut toller Auftritt von meiner Mannschaft heute“, lobte Wahsner.